

PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, 19. September 2025

Unternehmen fordern Kurskorrektur: 14. Ostdeutsches Energieforum am 23./24. September 2025 in Leipzig

Die Energiewende braucht Investitionen, Mut und Vertrauen in den Mittelstand. Doch ohne bezahlbare Energie, verlässliche Regeln, schlanke Verfahren und bessere Digitalisierung wird der Umbau zum Risiko.

Die ostdeutschen Unternehmerverbände fordern in einem aktuellen Positionspapier eine klare Kurskorrektur in der Energiepolitik – mit weniger Bürokratie, verlässlichen Rahmenbedingungen und sinkenden Strompreisen. Dr. Burkhardt Greiff, Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin sowie Präsident des Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin e.V.: „Der Strompreis muss für alle Betriebe sinken – nicht nur für wenige Großkonzerne. Sie sind die 80 Prozent der deutschen Wirtschaft, die den Laden am Laufen halten und den Wohlstand in Deutschland erwirtschaften. Die bisher getroffenen Maßnahmen, z.B. bei den Netzentgelten, kommen bei den mittelständischen Unternehmen in Ostdeutschland nicht an“.

Zentrale Forderungen:

- Bezahlbare Energiepreise für kleine und mittlere Unternehmen
- Planungssicherheit und Investitionsschutz für langfristige Projekte
- Schlankere Verfahren und schnellere Genehmigungen
- Digitalisierung als Treiber der Energiewende
- Ausbau der Infrastruktur und intelligente Netze

Zu den prominenten Gästen zählen u.a. die Ministerpräsidenten Michael Kretschmer (Sachsen) und Dr. Reiner Haseloff (Sachsen-Anhalt), Staatssekretär Frank Wentzel (BMWE) sowie die Ostbeauftragte der Bundesregierung Elisabeth Kaiser.

Alle Referentinnen und Referenten unter www.ostdeutsches-energieforum.de/referenten/

Diskussionsschwerpunkte

- Versorgungssicherheit und Standortattraktivität
- Finanzierung der Energiewende
- Chancen für den ländlichen Raum
- Künstliche Intelligenz und Energiespeicher als Gamechanger

Dietrich Enk, Präsident des gastgebenden Verbands Unternehmerverband Sachsen: „Inflation und Energiekosten betreffen den Mittelstand massiv. Wir brauchen Priorisierung, Focus und Perspektiven der Länder- und Bundespolitik. Die Energiewende wird ohne grundsätzliche Einbindung der kleinen und mittelständischen Unternehmen nicht gelingen. Die Unternehmerverbände stehen bereit – zu Dialog, Umsetzung und Verantwortung.“

Registrierung und Akkreditierung

Interessierte Journalisten werden gebeten, sich bis zum 19. September 2025 über unsere Website zu registrieren und ihre Akkreditierung zu beantragen. Für weitere Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen unter info@ostdeutsches-energieforum.de zur Verfügung.

Über das Ostdeutsche Energieforum

Das Ostdeutsche Energieforum ist die Leitkonferenz in Ostdeutschland zur Energiepolitik. Das Forum findet in diesem Jahr zum 14. Mal in Leipzig statt. Über 500 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Energiewirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und dem ostdeutschen Mittelstand diskutieren im Campus Jahnallee der Universität Leipzig und im Livestream. Veranstalter ist die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin, ein freiwilliger Zusammenschluss von mehr als 22.000 ostdeutschen Unternehmerinnen und Unternehmer organisiert in acht regionalen Unternehmerverbänden.

Rahmendaten

Datum	23./24. September 2025
Ort	Campus Jahnallee der Universität Leipzig Jahnallee 59, 04109 Leipzig
Digital	Livestream verfügbar

Weitere Informationen www.ostdeutsches-energieforum.de

Pressekontakt Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände
Ostdeutschlands und Berlin
c/o UV Sachsen e.V.
Lars Schaller, Geschäftsführer
T: 0341 – 3513 8365 0
M: 0171 - 955 9856
E-Mail: lars.schaller@uv-sachsen.org